



Bildquellen:
- Stadplan von 1942, Gebr. Richters Verlagsanstalt,
- Stadarchiv Erfurt (7-24/22)
- Stadplan Erfurt, © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA
Layout: Christoph Spiekermann www.c-a-s-a.de

Erfurt im Nationalsozialismus



DGB-Bildungswerk
Thüringen e.V.



Seit über zehn Jahren beschäftigt sich die ehrenamtlich organisierte Projektgruppe „Erfurt im Nationalsozialismus“ beim DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. mit der Stadtgeschichte zur Zeit des Nationalsozialismus. Neben der Organisation von Vorträgen zum Thema bietet die Gruppe vor allem geführte Stadtrundgänge an, die sich mit Erfurter Ereignissen und Personen zur Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Die Rundgänge haben unterschiedliche thematische Schwerpunkte und methodische Konzepte.

Von April bis Oktober organisiert die Projektgruppe „Erfurt im Nationalsozialismus“ einmal im Monat öffentliche Rundgänge, die sich in erster Linie an Erfurterinnen und Erfurter richten, aber grundsätzlich allen Interessierten offenstehen. Diese Rundgänge sind kostenlos und werden von der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen unterstützt. Darüber hinaus werden auf Anfrage auch gesonderte Führungen für Gruppen auf Honorarbasis organisiert.

Kontakt und weitere Informationen:
Projektgruppe „Erfurt im Nationalsozialismus“
DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.
Warsbergstraße 1
99092 Erfurt
Tel.: 0361/21727-0
Mail: erfurt-im-ns@dgb-bwt.de
Homepage: www.erfurt-im-ns.dgb-bwt.de

Stadtrundgänge

Neben den offenen Rundgängen bieten wir Stadtrundgänge auf Anfrage zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten des Nationalsozialismus an.

Folgende Themen können gegen Honorar angefragt werden:

- ArbeiterInnenbewegung und Nationalsozialismus
- Widerstand gegen den Nationalsozialismus
- Judenverfolgung und Antisemitismus
- Frauen im Nationalsozialismus
- Krieg und Frieden
- Integration und Ausschluss in der NS-Volksgemeinschaft
- Das rote Ilversgehofen

Darüber hinaus sind allgemeine Rundgänge zu Erfurt im Nationalsozialismus möglich. Dabei sprechen wir die einzelnen Stationen im Vorfeld mit der Gruppe ab. In der Regel dauern die Rundgänge zwischen 90 und 120 Minuten.



Hinführung zu Topf & Söhne

Im Rahmen der 2005 in Erfurt gezeigten Ausstellung „Techniker der Endlösung. Die ‚Ofenbauer von Auschwitz‘“ haben wir einen Rundgang zur Geschichte des Erfurter Unternehmens Topf & Söhne entwickelt, der gleichzeitig eine Verbindung zwischen Stadt- und Firmengeschichte herstellt. Er beginnt in der Innenstadt und endet am ehemaligen Firmengelände von Topf & Söhne, wo unter anderem Bilder von den historischen Gebäuden gezeigt werden und die Entstehungsgeschichte des 2011 eröffneten Erinnerungsortes Topf & Söhne thematisiert wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Erinnerungsort selbst zu erkunden.



Stadterkundungen



Speziell für jüngere Gruppen und Schulklassen haben wir ein Angebot entwickelt, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiver beteiligt und einbindet: Sie sollen sich in kleinen Gruppen an ausgewählten Orten selbst auf Spurensuche zu „Erfurt im Nationalsozialismus“ begeben. In einer gemeinsamen Präsentationsrunde werden die Ergebnisse zusammengetragen und die Erfahrungen beim Erarbeiten ausgetauscht.

Für die Stadterkundung sind (inkl. Vor- und Nachbereitung) etwa fünf Stunden einzuplanen.

Fahrradrundfahrten

Als eine Variante der Stadtrundgänge bieten wir Fahrradtouren an. Hier können Stationen, die räumlich weiter auseinander bzw. außerhalb der Innenstadt liegen, angefahren werden. Wie für die Rundgänge sind thematische Schwerpunkte wählbar oder lassen sich Stationen im Vorfeld vereinbaren. Einmal im Jahr ist eine Fahrradrundfahrt auch in unserem offenen Angebot enthalten.

Für die Touren sind in der Regel zwei bis drei Stunden einzukalkulieren.

